

Bericht zur Veranstaltung zum Thema Sportplatz am 23.11.2014

Gesprächsverweigerung ist auch (k)eine Alternative!

„Rettet die Feldwiese“, SPÖ Mauerbach, Grüne und „Wir für Mauerbach“ luden am vergangenen Sonntag zu einer weiteren Runde in Sachen Sportplatz neu! Geboten werden sollte eine Diskussionsplattform, wie wir alle gemeinsam in diese mittlerweile sehr verzwickte Sache wieder Bewegung hineinbekommen könnten. Zum Glück wurde der Nachmittag von zwei Moderatorinnen professionell begleitet, sodass so manche aufkommende „Entgleisung“ schon im Ansatz erstickt werden konnte.

Highlight war vor allem der kurze und sehr knackig auf den Punkt gebrachte Vortrag des Experten für Sportstättenbau, Herrn Harald Fux, der mit beachtlichen Referenzen aufwarten konnte (die Präsentation finden Sie in unserem Dokumentenarchiv auf www.wirfuermauerbach.at unter Menüpunkt News + Events / Dokumentenarchiv). Seine „vorsichtige“ Kalkulation für die Errichtung der von der ÖVP geplanten Sportanlage auf der Feldwiese kommt schon auf ~ EUR 3 Millionen (!) – von „Nullsummenspiel“, wie es uns der Bürgermeister weis machen will, keine Rede! Auch die jährlichen Betriebskosten belaufen sich vorsichtigen Kalkulationen zur Folge auf ~ EUR 80.000,-- - hier kam berechtigt die Frage auf, wer denn das dann laufend bezahlen soll! Genauso wurde die Frage in den Raum gestellt, warum ca. 3 Millionen EUR für eine einzige Interessensgruppe ausgegeben werden sollen. Zitat eines ÖVP-Mandatars: „Die Blasmusik Steinbach-Mauerbach hat ~ 30 Mitglieder, die FF Steinbach ~ 50, die FF Mauerbach ~70 und der Sportclub ~ 150! Der leistet etwas für Mauerbach!“.

Scheinbar ist in den Augen dieses Mandatars das, was die Feuerwehren in Mauerbach für ALLE Bürger leisten, nicht ausreichend. Die FF Steinbach zumindest, hat keine derartigen Zuwendungen für den Neubau des Feuerwehrhauses von der Gemeinde erhalten, sondern so gut wie alles in Eigeninitiative zu Wege gebracht. Vom SCM hat man bisher nichts gehört, welchen Beitrag dieser zur neuen Sportanlage leisten wird. Und noch ein Detail am Rande: die Mitglieder der Feuerwehren sind zu 99,9% Mauerbacher – wie sieht das beim Fussballclub aus?

Im Anschluss an den Expertenvortrag konnten der Sportclub, Bürgermeister und Vizebürgermeisterin sowie die Vertreter der politischen Fraktionen jeweils ein Statement zum Thema abgeben.

Der erste, dem die Möglichkeit geboten wurde, war Hr. Schober vom SCM. Zitat: „Der SCM hat bei der Vorstellung des Feldwiesenprojektes im September in der Schlossparkhalle bereits alles gesagt – kein weiterer Kommentar!“

Für den Bürgermeister gibt es nur entweder Feldwiese oder gar kein Sport in Mauerbach (siehe auch „Ausschnitte der Statements“ im beigefügten Presseartikel).

Vize-Bürgermeisterin Steuerer steht bedingungslos hinter Buchner und meint, dass als Standort nur die Feldwiese in Frage kommt, da die Sanierung des alten Platzes viel zu teuer ist (Hinweis: Feldwiese neu 3.000.000,-- im Gegensatz zu 350.000,-- Sanierung des alten Platzes!).

Fazit: auch die Gemeindespitze denkt offensichtlich nicht daran, auch nur einen Millimeter von deren Standpunkt abzuweichen.

Sowohl SPÖ, als auch Grüne, FPÖ und WfM bekräftigten und luden einmal mehr alle Beteiligten ein, sich nochmals an einen Tisch zu setzen und das Thema von Beginn an mit allen Zahlen, Daten und Fakten zu diskutieren und eine für alle vertretbare und vor allem für die Gemeinde finanzierbare Lösung zu finden. Dazu stehen wir auch nach wie vor!

Eine Bereitschaft des SCM und der in die Bredouillie geratenen ÖVP wirklich mal an den Verhandlungstisch zurückzukehren, konnte zu keinem Zeitpunkt festgestellt werden.

Wenngleich der Bürgermeister auf Anfrage aus dem Publikum eine verbindliche Volksbefragung zu organisieren dies erneut bejahte – das wars dann aber auch schon.

Was tun, wenn dann ein „offizielles“ Nein zur Feldwiese dabei herauskommt – erst wieder an den Start zurück?! Wiederum etliche Monate Zeitverlust, was dem Sportclub mit Sicherheit auch nichts bringt. Daher die Frage an die Verantwortlichen: Warum also nicht gleich jetzt zurück an den Verhandlungstisch? Es gibt mit Sicherheit Alternativen zur Feldwiese. Eine wurde auch vom Sportstättenexperten genannt: Sanierung des alten Platzes (~ EUR 350.000,-) als Stufe 1 – umsetzbar in 2 Monaten sowie adäquater Trainingsplatz an anderer Stelle als Stufe 2. Aber auch dafür müsste man sich im Vorfeld zusammensetzen.

Resümee der Veranstaltung: offene Arme für alsbaldige Gespräche seitens der Opposition um vernünftige Alternativen zu finden und dem SCM so schnell wie möglich zu helfen, denn Sturheit und Gesprächsverweigerung führen nur zu einer weiteren Verhärtung der Fronten und rücken eine Lösung für die Sportler in nur noch weitere Ferne.

Hier sollten sich die Verantwortlichen des SCM auch die Frage stellen, ob nur ein Bürgermeister Buchner ihnen zu einem neuen Sportplatz verhelfen kann...!

Eines ist aber auch klar herausgekommen: mit der Art & Weise, wie die SCM-nahen Diskussionsteilnehmer argumentierten und agierten, haben sich diese nur einmal mehr ein Eigentor verpasst!

Für uns ist klar:

Sowohl Bürgermeister Buchner (ÖVP) als auch Vizebürgermeisterin Steuerer (Liste) beharren auf ihrem Standpunkt Feldwiese.

Und das bedeutet:

Ein JA zu Bürgermeister Buchner bedeutet ein JA zu seinem persönlichen, millionenschweren Prestigeprojekt auf der Feldwiese!!!

WER ÖVP WÄHLT, WÄHLT DIE VERBAUUNG DIESES NATURJUWELS!!!

Beilage: Presseartikel Bezirksblatt, Onlineausgabe vom 25.11.2014

Link:

<http://www.meinbezirk.at/purkersdorf/chronik/neue-forderung-im-streit-um-die-feldwiese-zurueck-an-den-start-d1163873.html>

Neue Forderung im Streit um die Feldwiese: "Zurück an den Start"



Axel Zuschmann, Lea Kerschner, Andrea Trumler und Harald Fux leiteten die hitzige Diskussion um den Sportplatz.

4 Bilder ▶

"Rettet die Feldwiese", SPÖ & Grüne wollen das Sportplatz-Projekt noch einmal neu planen.

MAUERBACH (tp). Die Bürgerliste "Rettet die Feldwiese", die SPÖ, die Grünen und "Wir" luden vergangenen Sonntag zur Diskussion um den Mauerbacher Sportplatz in den Pfarrsaal Maria Rast, der bis auf den letzten Platz gefüllt war. Dabei bekamen alle Parteien die Möglichkeit ein Statement abzugeben.

Eine Lösung für alle finden

In der Diskussion bestätigte Bürgermeister Peter Buchner, dass die von der Opposition geforderte Volksbefragung kommen wird: "Die Feldwiese ist jedoch der einzig mögliche Standort. Die Alternative ist den Sport in Mauerbach aufzugeben."

Die SPÖ, Grünen und "Rettet die Feldwiese" fordern nun jedoch die Planung transparent noch einmal von vorne zu beginnen und so eine Lösung zu finden mit der alle leben können. Die Volksbefragung sieht Ursula Prader (Grüne) problematisch: "Ein großer Teil der Gemeinde wird mit dem Ergebnis dann sicher sehr unzufrieden sein." Befürworter des Sportplatzes auf der Feldwiese vermissten konkrete Alternativvorschläge und wollen schnell eine Verbesserung für den Fußball.

Expertenvortrag zum Auftakt

Zudem gab es einen Vortrag des renommierten Sportarchitekten Harald Fux: "Eine Sportstätte wird kein positiv bilanzierender Betrieb sein. Sie braucht ebenso wie die Kultur Subventionen." Für den Neubau rechnet er mit Ausgaben von mindestens 3 Millionen Euro und für den laufenden Betrieb von jährlich 80.000 Euro.

Fux gab zu denken: "Ein Großteil der Kosten, nämlich 25 Prozent, sind standortbezogen. Je weiter das Projekt voranschreitet, desto weniger kann man die späteren Ausgaben beeinflussen. Deshalb ist eine gute Planung wichtig. Ein zusätzlicher Kunstrasenplatz an einem anderen Standort wäre die billigere Lösung."

Am Ende der Diskussion stellte er fest: "Keiner hat heute gesagt, dass er keinen Sportplatz will. Doch eine Sportstätte, die von der Mehrheit nicht akzeptiert wird, kann dem Ort langfristig schaden."

Organisator Axel Zuschmann schloss mit dem Versprechen sich dem Thema weiterhin anzunehmen: "Ich kann jedoch keine Lösung in einem Jahr versprechen."



4 Bilder ▶

Ausschnitte der Statements:

Axel Zuschmann ("Rettet die Feldwiese"): "Wir wollen rasch eine Verbesserung für den Fußball. Die derzeitig präsentierte Lösung ist aber zu teuer. Drei Millionen oder noch mehr sind zuviel für eine Einrichtung, die wichtig ist, aber nur manche nützen können."

Bürgermeister Peter Buchner (ÖVP): "Die Feldwiese ist die einzig mögliche Lösung. Die Alternative wäre die Auflösung des Sports in Mauerbach."

Erwin Hackl (SPÖ): "Der Sport ist wichtig, aber das ist auch die soziale Dimension. Ich will einen leistbaren und sozial verträglichen Alternativstandort und nicht ewig die Schulden dieses Projekts zurückzahlen. Daher sollten wir mit der Planung noch einmal zurück an den Start."

Vizebürgermeisterin Stefanie Steurer (Liste): "Das Projekt lässt sich nicht am derzeitigen Standort umsetzen. Die Renovierung des Platzes wäre ebenfalls sehr teuer. Er wäre weiterhin zu klein und wir müssten ihn bald wieder renovieren. Zudem stirbt dann das geplante soziale Wohnprojekt."

Michael Feltzmann und Ursula Prader (Grüne): "Die Umweltbelange sind für uns Grüne inakzeptabel. Für 150 Fußballer werden Millionen ausgegeben und für die anderen passiert nichts. Es gibt auch Jugendliche, die einen anderen Sport betreiben wollen. Speziell für Mädchen ist das ein Minderheitensport. Wir sollten den neuen Sportplatz noch einmal von Anfang an - diesmal vollkommen transparent - neu planen."

Renate Cupak (FPÖ): "Klar ist, dass alle Aspekte wichtig sind. Wir wollen eine Bürgerbefragung mit einer fairen Information und Fragestellung."

Leo Dutzler (WIR): "Die Bevölkerung ist mittlerweile entzweit. Doch wir haben nur ein Mauerbach. Dafür sollten wir gemeinsam an einer Lösung arbeiten. Dafür müssen alle von ihren Maximalforderungen runtergehen."
